

# MARKTBERICHT KOMPAKT

2023 / August

- ▶ Schweinepreis unter Druck
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Nachfrageimpulse gegen Monatsende
- ▶ Erzeugermilchpreis gibt weiter nach; Milchanlieferung leicht über dem Vorjahr
- ▶ Hohe Weizenqualitäten am europäischen Binnenmarkt gesucht; internationale Preise korrigieren weiter
- ▶ Heimische Apfelelrnte gestartet, unterdurchschnittliche Produktion erwartet

**Wöchentliche Preisübersicht AT** ..... Seite 2

**Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten** ..... Seite 3



**Marktbereich:**

Vieh und Fleisch ..... Seite 5



**Marktbereich:**

Eier und Geflügel ..... Seite 5



**Marktbereich:**

Milch und Milchprodukte ..... Seite 6



**Marktbereich:**

Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 7



**Marktbereich:**

Obst und Gemüse ..... Seite 8

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

35

Produkte	Einheit	KW 35	KW 34	+/- in %	Aug.	Juli	+/- in %	KW 35 2022	KW 35 2023/22 +/- in %
<b>Getreide- Börsennotierung Wien</b>									
Qualitätsweizen	EUR / t	270,50	276,00	-2,0%	267,90	235,00	12,3%	372,50	-27,4%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	222,50		218,83	199,75	8,7%	345,00	-35,5%
Futtermais	EUR / t	211,50	213,00	-0,7%	211,13	211,50	-0,2%	320,00	-33,9%
Mahlroggen	EUR / t	180,00	185,00	-2,8%	179,13	k.N.		370,00	-51,4%
Futtergerste	EUR / t	157,00	k.N.		160,00	152,50	4,7%	287,50	-45,4%
<b>Ölsaaten - Börsennotierung Wien</b>									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	550,00		517,50	501,50	3,1%	630,00	-12,7%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
<b>Fleisch - frei Rampe Schlachthof</b>									
Schweine S-P	EUR / kg	2,52	2,50	0,8%	2,56	2,68	-4,5%	2,29	10,0%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	4,77	4,72	1,1%	4,67	4,62	1,1%	4,77	0,0%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,68	3,69	-0,3%	3,69	3,78	-2,4%	4,01	-8,2%
<b>Eier/Geflügel- Großhandelspreis</b>									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,49	3,50	-0,3%	3,47	3,50	-0,9%	3,61	-3,3%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,06	15,98	0,5%	16,10	16,12	-0,1%	16,28	-1,4%
<b>Obst- AMA Großhandelspreis</b>									
Apfel, konv.**	EUR/kg	n.v	0,96	-	0,95	0,95	0,0%	0,88	-
<b>Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Karotten konv.*	EUR/dt	57,50	57,50	0,0%	77,00	96,20	-20,0%	52,50	9,5%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	73,00	-34,9%	30,50	55,7%
<b>Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Frühkartoffel AT	EUR/dt	48,50	48,50	0,0%	48,50	47,50	2,1%	23,50	106,4%

\* neue Ernte, \*\* vorläufig

(n.v.) nicht verfügbar

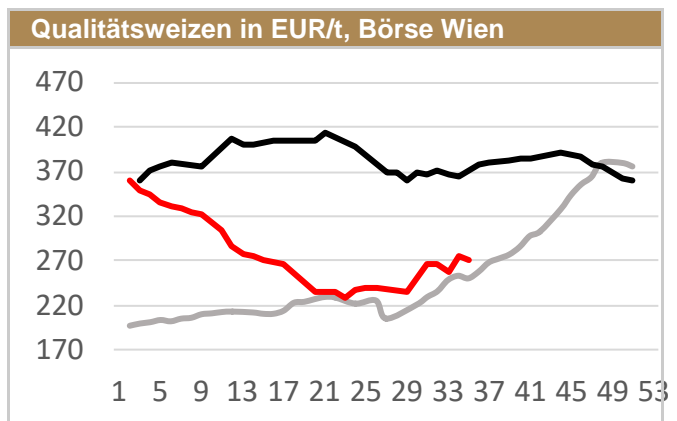
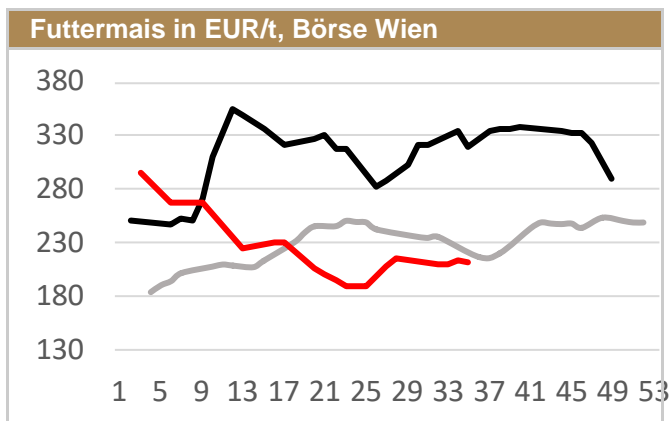
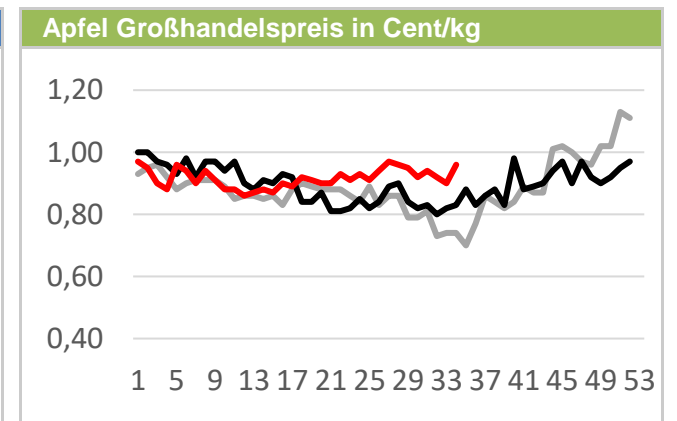
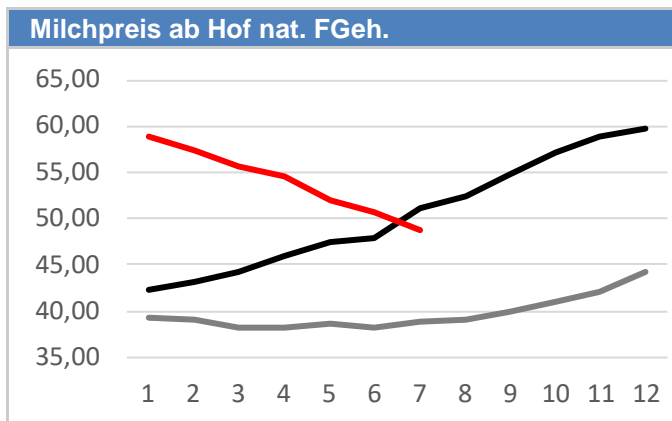
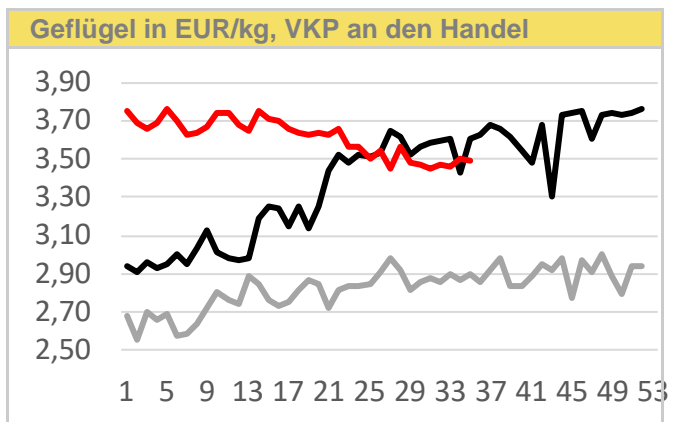
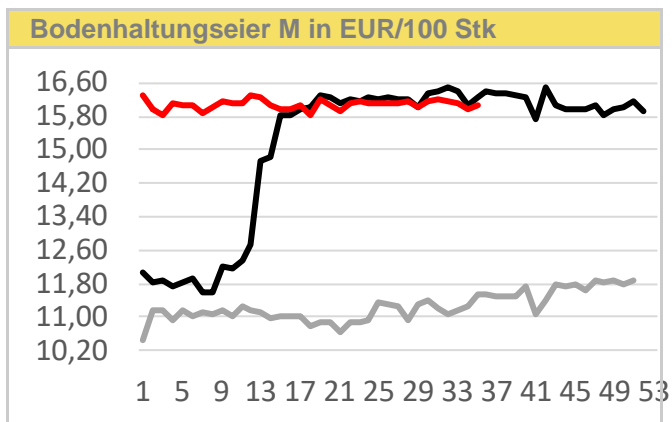
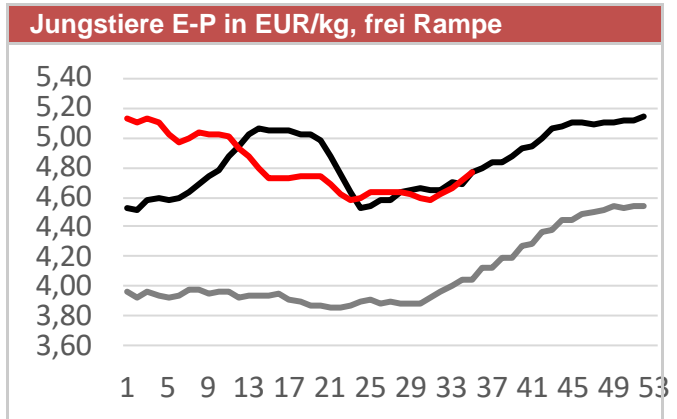
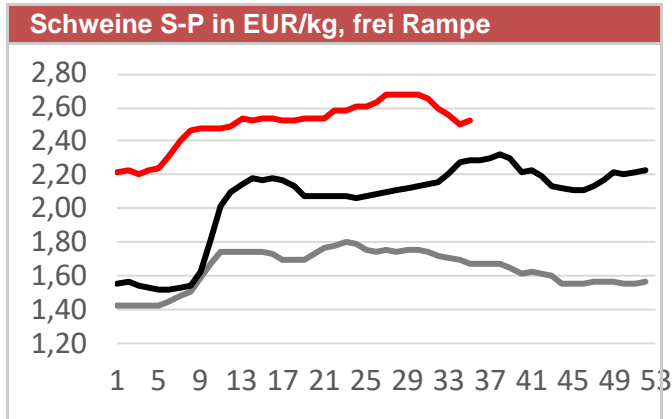
Preisübersicht - Monat:

Juli

Produkte	Einheit	Mar.		Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
<b>Milch - Erzeugerpreis</b>		<b>Juli</b>					
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	48,73		50,67	-3,8%	51,14	-4,7%
Heumilch nat. Fettgehalt		50,75		52,82	-3,9%	53,20	-4,6%
Biomilch nat. Fettgehalt		53,88		55,70	-3,3%	58,70	-8,2%
<b>Futtermittel</b>		<b>Juli</b>					
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	41,10		43,09	-4,6%	49,98	-17,8%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	48,88		52,04	-6,1%	63,77	-23,3%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	35,39		36,45	-2,9%	39,28	-9,9%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	35,79		37,63	-4,9%	43,15	-17,1%
<b>Düngemittel</b>		<b>Juli</b>					
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	330,80		385,77	-14,2%	683,18	-51,6%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	543,01		575,19	-5,6%	873,15	-34,1%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	736,85		812,17	-9,3%	1.042,49	-22,1%
Kali (60 % K <sub>2</sub> O)	EUR / t	509,81		700,97	-27,3%	885,11	-42,4%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	560,44		746,24	-24,9%	841,26	-33,4%

**Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:**

(Legende: 2021 2022 2023)



# I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

## Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
  - Jungstiere: Trendwende etwas später als üblich, ab Mitte August steigende Preise
  - Preis auf Vorjahresniveau
  - Angebot gering
  - Nachfragebelebung durch zwischenzeitlich kühlere Temperaturen und Ferienende
  - Exportchancen, knappes Angebot in Deutschland
  - Schlachtkühe: geringe Preisabschläge, 8 % unter Vorjahr
  - durchschnittliches Angebot, schwierige Vermarktung von Bio-Kühen
  - DE + EU: grundsätzlich positiv, höhere Preise für männliche Schlachtrinder und Kalbinnen
  
- Schweine:**
  - starker Preisdruck (aus Deutschland), Plus zum Vorjahr sinkt auf 10 %
  - weiterhin geringes Angebot
  - impulsloser Fleischhandel, kaum geeignetes Grillwetter (Hitze oder starker Regen)
  - geringerer Bedarf durch Feiertag, hohes Preisniveau erschwert Exporte
  - DE: Fleischnachfrage in Urlaubszeit noch schwächer, Schlachtunternehmen setzen Preissenkungen um insgesamt 20 Cent je kg durch
  - EU: fast alle Notierungen mehr oder weniger stark unter Druck
  
- Geflügel:**
  - Schlachthofpreise waren stabil gegenüber dem Vormonat; im Vergleich zur Vorjahresperiode zeigte sich ein Rückgang um durchschnittlich 3 %
  - saisonal ruhige Nachfrage
  - weitere Entspannung bei Futtermittelpreisen
  - EU-Preise Masthühner mit 263 EUR/100 kg knapp unter Vorjahreslinie (-0,6 %)
  - Weltmarkt: US-Broiler-Preise sinken mit 234 EUR/100 kg unter EU-Niveau (263 EUR/100 kg); BR mit 123 EUR/100 kg am wettbewerbsfähigsten
  
- Eier:**
  - überwiegend schleppende Nachfrage – erste Impulse gegen Monatsende
  - gut versorgter Eiermarkt: hohes Angebot an kleinen Gewichtsklassen, schwere Ware zunehmend knapp
  - steigendes Interesse der Verarbeitungsindustrie
  - Packstellenpreise halten Niveau gegenüber Juli; im Vergleich zum Vorjahresmonat gaben Bio-Eier um 3 % nach
  - EU-Eierpreise zeigen saisonalen Rückgang, aber weiterhin 11,5 % über Vorjahreslinie
  - EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau
  - Weltmarkt: USA-Preise mit 207 EUR/100 kg knapp unter EU-Niveau (208 EUR/100 kg); Brasilien (152 EUR/100 kg)

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: stabil; Kühe: Zunahme erwartet	Jungstiere: zieht an; Kühe: zufriedenstellend	Jungstiere: Preisanstiege; Kühe: Angebot bestimmt
Schwein	nimmt allmählich zu, bleibt aber unterdurchschnittlich	sollte steigen	abhängig von Entwicklung in Deutschland
Geflügel	stabil	gedämpft	zunehmend herbstliche Angebotspalette
Eier	Überschüsse bei leichter Ware, schwere Ware zunehmend knapper	Verschiebung der Absatzwege in Richtung Gastronomie & Hotellerie	Belebung mit Ende der Ferien- und Urlaubssaison

## II. Marktbereich: Milch

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Ø 48,73 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – Somit setzt sich der mit Jahresbeginn begonnene Abwärtstrend des Erzeugermilchpreises auch im Monat Juli weiter fort. Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Minus von 1,94 ct/kg. Im Juli des Vorjahres erhielten die Milchlieferanten noch durchschnittlich 51,11 ct/kg, wohingegen der Auszahlungspreis im Juli 2021 nur bei 38,84 ct/kg lag.
  - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für August 2023 → 48,00 ct/kg – Wie auch in den Vormonaten ist der Preisrückgang abermals damit zu begründen, dass die Inhaltsstoffe saisonal weiter fallen und die heimischen Molkereien den Auszahlungspreis neuerlich gesenkt haben.
  - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) für Juli betrug 43,74 ct/kg; für August 2023 schätzt die EU-Kommission diesen auf 43,58 ct/kg; auch EU-weit setzt sich der rückläufige Trend fort.
  - Der US amerikanische Milchpreis stürzt abermals stark ab und beläuft sich für Juli 2023 nur noch auf 32,1 ct/kg; in Neuseeland gibt der Milchpreis dieses Mal extrem nach und fällt unter die 30 Cent-Marke (28,9 ct/kg im Juli).
- Anlieferung:**
- Im Juli 2023 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 266.338 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, was ein Anlieferungsplus von 0,19 % oder 511 t gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet. Die angelieferte Biomilchmenge betrug im Juli 2023 45.406 t, das entspricht 17 % der gesamten Juli-Milchanlieferung.
  - In der EU wurde im Juni 2023 um 0,4 % mehr Milch angeliefert, als im Juni des Vorjahres; seit Monaten wird nun in der EU ein leichtes Anlieferungsplus verzeichnet.
  - In Neuseeland ist im Juni 2023 zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres die Anlieferung rückläufig → - 1,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat
  - In Australien hingegen wurde zum zweiten Mal in Folge ein Anlieferungsplus verzeichnet → + 1,6 % im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat.

### Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Juli 2023	Juli 2022	Vorjahr %	Diff zu 07/2021 %
an österreichische Erstkäufer	266.337.672	265.826.720	<b>0,19</b>	<b>2,69</b>
davon Biomilch	45.405.853	47.752.972	<b>-4,92</b>	<b>-6,58</b>

Produktion AT (in kg)	Juni 2023	Juni 2022	Vorjahr %	Diff zu 06/2021 %
Trinkmilch	56.028.043	59.596.950	<b>-5,99</b>	<b>-10,03</b>
Mischtrunk	34.862.505	33.742.485	<b>3,32</b>	<b>14,23</b>
Süßrahm	4.229.896	3.956.716	<b>6,90</b>	<b>10,59</b>
Sauerrahm	2.211.078	2.109.902	<b>4,80</b>	<b>2,98</b>
Butter	2.848.017	2.580.177	<b>10,38</b>	<b>-5,99</b>
Käse und Topfen	19.503.320	18.803.024	<b>3,72</b>	<b>6,30</b>

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

### III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

#### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Getreide gesamt:**
- Das Ringen um die Verlängerung des Abkommens für Lieferungen der Ukraine über das Schwarze Meer geht weiter. Trotz des seit nahezu zwei Monaten nicht vorhandenen Abkommens wurden beträchtliche Mengen an ukrainischem Getreide über das Schwarze Meer exportiert. Die internationalen Börsen reagieren mittlerweile nur mehr verhalten auf Angriffe der ukrainischen Hafeninfrastruktur. Der Trend der internationalen Getreidebörsen zeigte weiterhin nach unten.
  - Die heurige Getreideproduktion (ohne Mais) Österreichs wird auf rund 3,2 Mio. t geschätzt und liegt durch höhere Hektarerträge und einer ausgedehnten Anbaufläche über dem Vorjahresniveau. Die prognostizierte Gesamtproduktion (mit Mais) wird heuer mit 5,5 Mio. t das Vorjahr übertreffen.
- Brotgetreide:**
- Die diesjährige Weizenernte in den europäischen Nachbarländern weist Schwierigkeiten hinsichtlich Backqualität (Protein) sowie der generellen Neigung zur Vermahlung (Fallzahl) auf, da bedeutende Getreideanbaugebiete Europas von Regen und Auswuchs mehr betroffen sind als in den Vorjahren. Österreichs Weizenernte weist keine Fallzahlprobleme bzw. Auswuchs auf, der Proteingehalt ist dennoch geringer als in den Vorjahren. Der Anteil an Qualitäts- und Premiumweizen wird heuer mit rund einem Drittel unterdurchschnittlich ausfallen.
  - Die Nachfrage nach den hohen Weizenqualitäten Österreichs im Export spiegeln sich im Anstieg der Qualitätsweizennotierung wieder. Zudem werden durch den auch in Österreich gesunkene Proteingehalt Qualitätsstufen mit min. 13% und min. 13,5% erfasst und vermarktet.
  - Die Erntemenge von Weizen - die Kultur mit dem höchsten Flächenanteil in Österreich - wird rund 1,6 Mio. t betragen und liegt somit um 11,7% über dem Fünfjahresdurchschnitt und um 5,4% über dem ohnehin guten Vorjahresergebnis. Dies wurde durch eine Ausdehnung der Anbaufläche (+1,2%) in Kombination mit höheren Hektarerträgen (+10,3%) im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Der Hektarertrag von 6,4 t/ha ist als überdurchschnittlich (+14,7%) einzustufen.
- Futtergetreide:**
- Der Zustand der Maiskulturen ist uneinheitlich: Gute Bestände in der Steiermark, Kärnten und dem Westbaugebiet stehen uneinheitlichen Kulturen im Wald- und Wienviertel gegenüber.
  - Die gesamte Gerstenproduktionsmenge wird auf 775.000 t geschätzt, wodurch das Vorjahresergebnis um 2,5% überschritten wird. Die Hektarerträge der Sommergerste steigen mit 4,6 t/ha deutlich (+7%) über 2022 und sind als überdurchschnittlich (+8,5%) einzustufen.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die geerntete Rapsmenge von 77.000 t liegt (-15,4%) unter dem Vorjahr und ist als deutlich unterdurchschnittlich (-27,5%) einzustufen. Schädlingsbefall und Trockenheit wirkten sich negativ auf diese bedeutende Ölsaat aus.
- Zucker:**
- Die Ukraine war im Zuckerwirtschaftsjahr 2022/2023 für 17% der EU-Importe verantwortlich. Durch den ukrainischen Zuckerlieferstopp flossen ab Anfang Juni 2023 keine Mengen mehr in die EU.

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

## IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
- Heimische Apfelernte Ende August mit frühen Sorten angelaufen. Mit 20-30 % Minus klimabedingt unterdurchschnittliche Produktion erwartet.
  - Erntegut zunächst tendenziell kleinfallend. Qualitäten durch Extremwetterereignisse wie Fröste, Hagel oder Starkniederschläge punktuell beeinträchtigt.
  - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis in KW 34 mit 0,96 EUR/kg erneut leicht angezogen. Gewichteter Monatspreis zum Vormonat Juli mit 0,95 EUR/kg zunächst unverändert.
  - Prognose EU-Apfelproduktion 2023 mit 11,4 Mio.t zum Vorjahr um 3,3 % rückläufig, dennoch im Durchschnitt der letzten 3 Jahre. [Die AMA berichtete.](#)
- Karotten**
- Bedarfsgerechte Andienung von heimischen Speiskarotten im August.
  - Zu Ferienende im Osten wird mit einer Belegung der Geschäfte gerechnet.
  - Mit Durchschnittlich 77,00 EUR/dt hatte der niederösterreichische Erzeugerpreis für Karotten gewaschen, gepackt zum Vormonat um 20 % nachgegeben.
  - Exporte spielen derzeit untergeordnete Rolle.
- Zwiebel**
- Wechsel von Winter- auf Sommerzwiebel im August. Erntebedingungen durchwachsen.
  - Zuwachsraten durch hohe Temperaturen gedämpft, Ertragseinbußen auf nicht bewässerbaren Flächen hoch. Vermehrt kleinfallende Ware.
  - Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Zwiebel, lose, sortiert in Kisten verlor mit durchschnittlich 47,50 EUR/dt im August zum starken Vormonatsniveau mit -40 % deutlich.
  - Weiterhin Exportanfragen aus Zielmärkten
- Kartoffeln**
- Räumung von Anschlussorten weit fortgeschritten. Erschwerte Rodebedingungen durch anhaltende Trockenheit.
  - Hektarerträge mit 20-25 Tonnen/ha v.a. in Ostösterreich höchst überschaubar.
  - Heimisches Angebot knapp bedarfsdeckend, Importware stützt Angebot.
  - Weiterer Ausblick auf Haupternte verhalten. Zunehmend Qualitätsprobleme durch Beschädigungen, Fäulnis und Drahtwurm.
  - Erzeugerpreise für neue Ernte mit durchschnittlich 48,50 EUR/dt nach wie vor auf festen Vormonatsniveau. Saisontypische Preisanpassungen weiterhin ausgeblieben.

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln, neue Ernte	volatil, schwache Erträge	saisontypisch	stabil

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen



Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. <sup>in</sup> Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

## Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: [marktinformation@ama.gv.at](mailto:marktinformation@ama.gv.at)

Vertretungsbefugt:

- Mag.<sup>a</sup> Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.